



## **Erfahrungsbericht BeeBob – Katja Reisch**

Hallo,

ich bin Katja, 22 Jahre alt und habe von August bis Oktober 2015 ein Volontariat bei BeeBob gemacht. Da sich für meinen Zeitraum kein weiterer Volontär\*in beworben hatte, war ich allein im Volontärhaus und in Thala, was anfangs zwar komisch war, sich dann aber schnell gelegt hatte.

Das Volontärhaus liegt in Stung Treng, der Provinzhauptstadt der Provinz Stung Treng im Norden Kambodschas und ist eine relativ untouristische Stadt, was ich sehr schön fand, weil man so das wirkliche kambodschanische Leben und die Kultur kennenlernen konnte. Von Stung Treng ging es jeden Tag mit dem Moped über den Mekong nach Thala. Die ca. 20minütige Fahrt war anfangs schon eine Herausforderung, da ich in Deutschland zuvor noch nie Moped gefahren bin und der kambodschanische Verkehr etwas anderen Regeln folgt wie in Deutschland, aber nach ein paar Tagen hatte ich das auch heraus und hatte sehr viel Freude dabei. Auf der Fahrt kam man auch in die etwas ländlicheren Gegenden Kambodschas und konnte so Land, Leute und sogar Wasserbüffel beim Baden beobachten.

Meine Hauptaufgaben im Center waren der Englischunterricht für die Kinder, das Erstellen von Berichten für den Verein in Deutschland, den Projektleiter Phalla bei anstehenden Aufgaben zu unterstützen und bei anstehenden Projekten mitzuarbeiten und ab und an verschiedene Aufgaben von Deutschland zu erledigen. Als ich in Thala war entstand zum Beispiel gerade der neue Speisesaal, den ich dann gemeinsam mit den Kindern noch mit Farbe verschönerte. Mit den Kindern habe ich auch eigene Projekte umgesetzt wie viele Bastel- und Malnachmittage und das Gestalten von zwei Wänden im Center, bei dem wir alle viel Spaß hatten. An den Nachmittagen haben wir viel gemeinsam gespielt: Kartenspiele, Qwirkle, Fußball oder Regentänzen waren sehr angesagt. Die Kinder und die Menschen im Center haben mich sehr liebevoll und warmherzig aufgenommen und sind im Laufe der Zeit immer offener geworden, sodass es am Ende der Zeit wirklich nicht leicht war zu gehen.

Nach ein paar anfänglichen Missverständnissen aufgrund verschiedener kultureller Unterschiede hat sich die Zusammenarbeit schnell eingespielt und gut geklappt.

An den Wochenende habe ich ab und zu Ausflüge in Kambodscha unternommen, wo ich beispielsweise mit Volontären aus einer österreichischen Organisation, die auch in Stung Treng ist, einen Ausflug zum Bergtempel Preah Vihear an der thailändischen Grenze gemacht habe (was sehr empfehlenswert ist – tolle Aussicht von dort oben!). Die Volontäre aus der österreichischen Organisation waren eine gute Anlaufstelle für gemeinsame Abende und Aktionen und um Eindrücke und Erlebnisse auszutauschen. Die Kambodschaner sind zwar offene und sehr freundliche Menschen, die einem meistens versuchen zu helfen, aber abends ist es dann doch eher schwer, Anschluss zu finden und ab und an tauscht man sich auch einfach gern mal mit anderen Volontären aus.

Nach meiner Zeit bei BeeBob habe ich dann noch für 3 Wochen das Land bereist und Orte wie die Tempelstadt Siem Reap mit den weltbekannten Tempeln von Angkor – ein Muss für jede Kambodscha-Reise- oder die Küstenorte Kampot und Kep besucht, was sehr schön war.

Mir wurde im ganzen Land sehr offen und freundlich begegnet und ich habe mich sehr wohlgefühlt. Es war für mich eine unvergessliche Zeit, die mich sehr geprägt hat und die ich nicht missen möchte. Es war für mich tatsächlich ein „Kingdom of wonder“!

Katja Reisch